



**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

**LINGUISTIK • COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK**  
**SOMMERSEMESTER 2013**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Sprachwissenschaftliches Institut**

Fakultät für Philologie  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460  
Fax +49 (0)234 32-14137  
info@linguistics.rub.de

[WWW.LINGUISTICS.RUB.DE](http://WWW.LINGUISTICS.RUB.DE)

# Studienführer Linguistik

## Mentoring im Sommersemester 2013

Wie in jedem Jahr werden die hauptamtlich Lehrenden des Instituts im Sommersemester die Zweitsemester zu einem Mentoring-Gespräch einladen, u. a. um

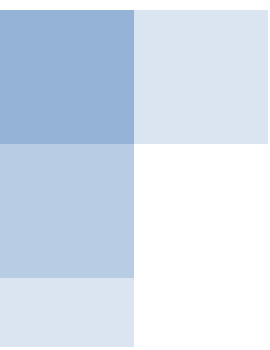
- Sie im persönlichen Gespräch kennenzulernen,
- zu hören, wie Sie sich in den Studienbetrieb eingefunden haben,
- Ihre Meinung zum Studium der Linguistik und etwas über Ihre individuellen Interessen zu erfahren,
- und mit Ihnen über Ihr weiteres Studium zu sprechen.

Um das Gespräch möglichst effizient gestalten zu können, werden die teilnehmenden Studierenden gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und zum Mentoring-Gespräch mitzubringen. Das entsprechende Formular finden Sie im Anhang des *Student Guide*.

Wir werden die Studierenden im 2. Semester rechtzeitig per E-Mail über ihren persönlichen Gesprächstermin (Terminfindung über *UAMR-Doodle*) informieren und wir würden uns freuen, wenn möglichst viele unser Gesprächsangebot annehmen würden.

# Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon	Lehr-/Beratungsgebiet
		(0234) 32-	
<b>Belke,</b> Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
<b>Beyer,</b> Rahel, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik (Lehrbeauftragte)
<b>Bollmann,</b> Marcel, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Carstensen,</b> Kai-Uwe, Dr.			Linguistik & Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
<b>Dipper,</b> Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberaterin)
<b>Dornbusch,</b> Thomas, Dr.	GB 3/142	25113	Psycholinguistik
<b>Frieg,</b> Hendrike, M.A.	GB 3/146	22462	Psycholinguistik
<b>Greiner,</b> Tineke, M.A.			Psycholinguistik (Lehrbeauftragte)
<b>Haarmann,</b> Bastian, MA			Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
<b>Hoelter,</b> Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Kiss,</b> Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführender Direktor)
<b>Klabunde,</b> Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Krasselt,</b> Julia, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik
<b>Müller,</b> Antje, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Roch,</b> Claudia, M.A.	GB 37145	25117	Linguistik
<b>Smitkowski,</b> Oliver, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik



**Stielow,**  
Anna, M.A.

GB 3/146

22462

Psycholinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden sich auf den Web-Seiten des Instituts unter

[www.linguistics.rub.de](http://www.linguistics.rub.de)



## Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts möchten Sie während Ihres Studiums fachlich eng begleiten und Sie damit auf Ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

Jedes Jahr im Sommersemester laden wir die Studierenden des 2. Semesters zu einem Mentoring-Gespräch ein. Wir möchten u. a. von Ihnen hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 2. Semester stehen Ihnen Ihr/e Mentor/in natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie/ihn also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.



## Der *Student Guide* der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Des *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

[www.linguistics.rub.de/studium](http://www.linguistics.rub.de/studium)

## Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

[students@linguistics.rub.de](mailto:students@linguistics.rub.de)

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

[www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students](http://www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students)

## Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für den Institutsmailverkehr generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in VSPL als auch in Blackboard und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).



# Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBIcon und VSPL einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

## Informationen zum Studienbüro

<b>Öffnungszeiten</b>	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
<b>Raum</b>	GB 3/157
<b>Fon</b>	(0234) 32-22467
<b>E-Mail</b>	sb-linguistik@live.de
<b>Internet</b>	<a href="http://www.linguistics.rub.de/studienbuero">www.linguistics.rub.de/studienbuero</a>

# Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

## Informationen zur Fachschaft

<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:fachschaft@linguistics.rub.de">fachschaft@linguistics.rub.de</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.fsrlinguistik.wordpress.com">www.fsrlinguistik.wordpress.com</a>

# Lehrveranstaltungen der Linguistik

## Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **15.04.2013**.

## Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **VSPL**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.2013 [23.59 Uhr]** erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

## Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

## LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2011 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <http://www.linguistics.rub.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflaggung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II** oder **III**:

- I. Linguistische und psycholinguistische Grundlagen
- II. Interdisziplinäre Grundlagen
- III. Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

# Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN 2 KLINISCHE LINGUISTIK I
	Das Modul wird im WS 2013/2014 mit der Veranstaltung <i>Strukturen einer Einzelsprache</i> fortgesetzt und abgeschlossen. NB: Die in diesem Modul obligatorische Prüfungsleistung ist ausschließlich im Seminar <i>Linguistische Methoden</i> zu erbringen.
<b>Fr 12-14 Uhr</b> HGB 30	<h2>Linguistische Methoden</h2> <p>Eva Belke</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<i>Linguistische Grundlagen 1.</i>
<b>Kursinhalt</b>	<p>Der Kurs vertieft die im Grundkurs <i>Einführung in die Linguistik</i> erworbenen Kenntnisse in linguistischer Beschreibung und Analyse. Wir werden also wiederum Themen aus den verschiedenen Teildisziplinen der Linguistik behandeln. Ferner sollen Grundlagen der statistischen Datenverarbeitung thematisiert werden, die u. a. für korpus-linguistische und psycholinguistische Arbeiten relevant sind.</p> <p>Zentrales Anliegen der Veranstaltung ist die Vermittlung der Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen. Es geht wesentlich darum, die Techniken und Formen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben. Dabei wird insbesondere auch der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren können.</p>
<b>Tutorium</b>	Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Teilnehmer/innen Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden.
<b>Anmeldung</b>	Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.2013</b> [23.59 Uhr] per <b>VSPL</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.
<b>Anmerkungen</b>	In den Tutorien werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, z. B. das korrekte Bibliographieren, intensiv eingeübt, die in allen weiterführenden Veranstaltungen vorausgesetzt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

<b>Studienleistung</b> (0 CP)	In dieser Veranstaltung kann keine Studienleistung erbracht werden.
<b>Prüfungsleistung</b> (4,5 CP) (AI: 2,5 CP)	Zwei während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeiten ( <i>short papers</i> im Umfang von jeweils 1.000 Wörtern) [AI: 1 Hausarbeit]. Diese Prüfungsleistung ist obligatorisch zu erbringen und gilt für das gesamte Modul.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften &gt; Sprache und Literatur &gt; Fakultät für Philologie &gt; Sprachwissenschaftliches Institut</i> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.
<b>Literatur</b>	Wird im Kurs bekannt gegeben.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Syntax* (Dipper, Mo 16-18 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2013/2014 mit 2 Veranstaltungen zu *Morphologie* respektive *Semantik & Pragmatik* abgeschlossen.

**Fr 8-10 Uhr**  
HGB 30

## Phonologie

Martin Hoelter

**Voraussetzungen**

*Linguistische Grundlagen 1.*

**Kursinhalt**

Der Kurs baut auf die in der *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse der lautlichen Struktur von Sprachen und die für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten auf. Wir werden die Kursteile zu den phonetischen Grundlagen und den elementaren phonologischen Methoden zunächst wiederholen und uns dann schrittweise komplexeren phonologischen Analysen und insbesondere den modernen Modellen der Phonologie nähern.

Für die computerlinguistisch Interessierten gibt es darüber hinaus noch eine Einführung in zwei unmittelbar sprachtechnologisch relevante Themen. Der Verlauf im Einzelnen:

- Wiederholung und Vertiefung der für die phonologische Beschreibung relevanten phonetischen Grundlagen (z. B. anatomische und physikalische Eigenschaften der Artikulations- und Hörorgane, Spektralanalyse, Formanten) sowie der elementaren phonologischen Methoden,
- Lautklassifikation und segmentale Komposition,
- suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz,
- Sonoritätshierarchie,
- Elementare Konzepte der CV- und Autosegmentalen Phonologie,
- Merkmalgeometrie,
- *constraint-based phonology*, Optimalitätstheorie,
- für CL-Interessierte: das Sprachanalyse-Programm *Praat*,
- für CL-Interessierte: endliche Automaten in der Phonologie.

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Gussenhoven & Jacobs (2011) sowie Hall (2011) (s. u.) sein. Die älteren Ausgaben der beiden Bände (Gussenhoven & Jacobs (2005) bzw. Hall (2001)), die Sie auch verwenden können, stehen im Studienbüro Linguistik (SBL) und der Universitätsbibliothek (UB) in ausreichender Zahl zur Ausleihe bereit.

**Tutorium**

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Teilnehmer/innen Unterstützung bei den

	schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.
<b>Anmeldung</b>	Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.2013</b> [23.59 Uhr] per <b>VSPL</b> zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.
<b>Anmerkungen</b>	Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Kurs von <i>RuhrCampusOnline</i> , des Projektverbundes und E-Learning-Portals der <i>Universitätsallianz Metropole Ruhr</i> (UAMR). Es ist ein so genannter <i>Blended-Learning</i> -Kurs, also eine Lehrveranstaltung, die zwar mehrheitlich Präsenzsitzungen umfasst, aber bei der ein erheblicher Teil der Inhalte online vermittelt wird. Dieser Kurs wird auch für die <i>Anglophone Studies</i> der Universität Duisburg-Essen und den Studiengang <i>Rehabilitation und Pädagogik bei Sprach-, Kommunikations- und Hörstörungen</i> der TU Dortmund angeboten. Weitere Information hierzu finden Sie ab dem 01.04.2013 unter <a href="http://www.linguistics.rub.de/rco-phonologie">http://www.linguistics.rub.de/rco-phonologie</a>
<b>Studienleistung</b> (4 CP)	Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst regelmäßige Rezeption des Onlinematerials und Lektüre sowie die Bearbeitung von 4 größeren schriftlichen Hausaufgaben.
<b>Prüfungsleistung</b> (0 CP)	In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften &gt; Sprache und Literatur &gt; Fakultät für Philologie &gt; Sprachwissenschaftliches Institut</i> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.
<b>Literatur</b>	Gussenhoven, C., & Jacobs, H. (2011). <i>Understanding phonology</i> (3rd ed.). London, UK: Arnold. Hall, T. (2011). <i>Phonologie: Eine Einführung</i> (2nd ed.). Berlin, DE: de Gruyter.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Phonologie* (Hoelter, Fr 8-10 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2013/2014 mit 2 Veranstaltungen zu *Morphologie* respektive *Semantik & Pragmatik* abgeschlossen.

**Mo 16-18 Uhr**  
HGB 50

## Syntax

Stefanie Dipper

**Voraussetzungen**

*Linguistische Grundlagen 1.*

**Kursinhalt**

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z. B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, semantische Rollen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, X-bar-Theorie sowie ausgewählte Phänomene wie Anhebungsverben oder Lange Abhängigkeiten kennenlernen. Dabei sollen auch die korpusbasierte syntaktische Analyse und Argumentationsweise im Allgemeinen praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/innen mit grundlegenden formalen Konzepten der modernen Phrasenstrukturgrammatik wie Merkmalswertstrukturen vertraut gemacht.

**Tutorium**

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Übungsaufgaben bekommen und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

**Anmeldung**

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

**Studienleistung**  
(4 CP)

Die Studienleistung ist obligatorisch zu erbringen. Sie umfasst:

- i. Übungsaufgaben,
- ii. Abschlussklausur.



**Prüfungsleistung  
(0 CP)**

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Kurs bekannt gegeben.

**Literatur**

Zu Teilen des Kurses wird es ein vorlesungsbegleitendes Script geben. Weitere ausgewählte Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Diese Veranstaltung ist ein eigenständiges Tutorium, das folglich keiner Lehrveranstaltung angeschlossen ist. Der Besuch wird dringend empfohlen, ist aber freiwillig und wird nicht kreditiert.

**Blockseminar**  
**30.07.–02.08.**  
**10–16 Uhr**  
 GB 3/158

## Tools & Techniques

Mantas Kasperavicius

### Voraussetzungen

Keine. Das Tutorium richtet sich an Anfänger/innen in den jeweiligen Themengebieten. Die Teilnahme ist freiwillig, aber sie wird allen Studierenden dringend empfohlen.

### Kursinhalt

Das Tutorium gibt einen Überblick über verschiedene PC-Anwendungen, die einen engen Bezug zum Linguistik-Studium haben.

Ausführlich behandelt wird das Textsatzsystem LaTeX, das vornehmlich für den Satz von wissenschaftlichen Arbeiten geeignet ist. Es stellt eine professionelle Alternative zu *Word* und vergleichbaren Office-Anwendungen dar und kommt auch bei vielen Wissenschaftsverlagen für den Buch- und Zeitschriftensatz zum Einsatz. Neben den Grundlagen von LaTeX wird die Umsetzung von IPA-Symbolen, Strukturbäumen, Glossierungen, Formeln und anderen Dingen behandelt, die beim Verfassen sprachwissenschaftlicher Texte häufig benötigt werden. Teilnehmer/innen sollten anschließend in der Lage sein, einfache Hausarbeiten in LaTeX zu setzen.

Des Weiteren werden ein Programm zur Literaturverwaltung (*citavi*) sowie verschiedene linguistische Software-Pakete vorgestellt, etwa zur Korpusrecherche, Transkription gesprochener Sprache, Textannotation, etc., darunter:

- TIGERSearch
- Synpathy
- ELAN

Die Veranstaltung versteht sich dabei nicht als vollwertiger Kurs in der Benutzung der jeweiligen Software, sondern will einen Einblick und Einstieg in linguistische Tools und ihre Möglichkeiten geben.

Fast alle vorgestellten Tools sind sowohl unter Windows als auch unter Linux lauffähig.

### Anmeldung

Die Anmeldemodalitäten werden noch separat bekannt gegeben.

### Studienleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Studienleistung erbracht werden.

**Prüfungsleistung**  
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Literatur**

Literatur und Software werden im Tutorium bekanntgegeben oder zur Verfügung gestellt.

# CL-Kurse

CL-Kurs 050009

MODUL **COMPUTERLINGUISTIK 1**

**Mi 14-16 Uhr** [Kurs]  
IT-Pool (GB 03/149)  
& n. V. [Übung]

## CL-Programmierung

Oliver Smitkowski

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1* und *Computerlinguistisches Propädeutikum*.

Kursinhalt

Die Fähigkeit, computerlinguistische Systeme zu implementieren, gehört zum Grundhandwerkszeug von Computerlinguist(inn)en. Diese Fähigkeit soll in diesem Kurs anhand einer Einführung in die Programmiersprache Python und durch praktische Programmierübungen erworben werden.

Python eignet sich aus mehreren Gründen sehr gut für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist zum einen sehr flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementation komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z. B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Nicht zuletzt ist Python bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und bietet darüber hinaus einen sanften Einstieg in die Welt der objektorientierten Programmierung.

Ziel des Kurses und der Übung ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z. B. Planung, sinnvoller Programmierstil, Kommentierung, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z. B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.

Übung

Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur

	in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.
<b>Studienleistung</b> (5 CP)	Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von Programmieraufgaben (kleinere Hausaufgaben).
<b>Prüfungsleistung</b> (5 CP)	Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein <i>Moodle</i> -Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Kurs bekannt gegeben.
<b>Literatur</b>	<p>Friedl, J. (2008). <i>Reguläre Ausdrücke</i> (3rd ed.). Köln, DE: O'Reilly.</p> <p>Lutz, M. (2011). <i>Programming Python</i> (4th ed.). Beijing, CN: O'Reilly.</p> <p>Pilgrim, M. (2009). <i>Dive into Python 3</i>. Retrieved from <a href="http://getpython3.com/diveintopython3/">http://getpython3.com/diveintopython3/</a></p> <p>van Rossum, G. et al. (2012). <i>Python documentation</i>. Retrieved from <a href="http://docs.python.org/">http://docs.python.org/</a></p>

Das Modul wird im WS 2013/2014 mit der Veranstaltung *Elementare computerlinguistische Programmier Techniken* abgeschlossen.

Do 10-12 Uhr  
GB 3/158

## Computerlinguistische Applikationen & Tools

Antje Müller

### Voraussetzungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 2. Semester, die noch nicht über Vorkenntnisse in der Computerlinguistik verfügen.

### Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil des Moduls *Computerlinguistisches Propädeutikum*, das als eine schrittweise Heranführung an die komplexen und von Studierenden vielfach als schwierig empfundenen Aufgabenstellungen der Computerlinguistik (CL) konzipiert wurde.

In diesem Kurs wird daher zunächst ein Technologieüberblick vermittelt, der die Vielfalt der CL im Forschungs- und Entwicklungs- sowie im industriellen Einsatz und damit auch vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende aufzeigt. Vorge stellt werden hierfür unterschiedliche Tools, die im Bereich der Computerlinguistik relevant sind.

Das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* dient als Entscheidungshilfe, ob Computerlinguistik für Sie einen sinnvollen Schwerpunkt in Ihrem Linguistik-Studium darstellt oder eher nicht. Sollte nach der Absolvierung dieses Moduls ein Studium ohne den Schwerpunkt Computerlinguistik gewählt werden, wird dieses Modul als Wahlpflichtmodul angerechnet. Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist also in jedem Fall sinnvoll.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Die Studienleistung umfasst: (i) regelmäßiges Arbeiten mit den Tools und (ii) kleinere Übungsaufgaben.

### Studienleistung (groß) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine große Studienleistung erbracht werden.

### Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard- oder Moodle-Kurs eingerichtet. Entsprechende Informationen hierzu werden am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.



Di 12-14 Uhr  
GB 3/159

## Sprachliche Interaktion in der Konversationsanalyse

Rahel Beyer

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Für die sich aus der Ethnomethodologie entwickelten Konversationsanalyse steht die sprachliche Interaktion insofern im Mittelpunkt, als dass durch sie die Organisation und Geordnetheit sozialer Ereignisse sichergestellt wird. Dies gilt v. a. für Gespräche. Hier gibt es klar zu beobachtende Muster, Techniken und strukturelle Eigenschaften, die die Beteiligten nutzen, um das Gespräch intern zu strukturieren und Ordnung herzustellen. Mit diesen Aspekten des Aufbaus und der Eigenschaften von Konversationen werden wir uns im Kurs beschäftigen. Dabei soll es zum einen um die Äußerungseinheiten und die Grammatik gesprochener Sprache gehen, zum anderen um die Struktur(ierung) von Konversationen und den damit verbundenen Phänomenen des *Turntakings* (Redezugwechsel) sowie um Reparaturen. Des Weiteren werden Gespräche mit unterschiedlicher sozialer Bedeutung und ihre Charakteristika berücksichtigt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Schriftliche Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert zusätzlich zur kleinen Studienleistung (i) **oder** (ii):

- i. Präsentation als Einzelleistung,
- ii. mündliche Prüfung über die Seminarinhalte am Ende der Vorlesungszeit.

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter



*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Di 14-16 Uhr  
GB 3/159

## Phonetik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Die beiden zentralen Themenbereiche werden artikulatorische und akustische Phonetik sein. In der ersten Kurshälfte werden wir die im Kurs *Einführung in die Linguistik* erworbenen elementaren Kenntnisse der artikulatorischen Phonetik vertiefen, wobei u. a. die folgenden Themen anstehen:

- Beschreibung und Kategorisierung artikulatorischer Eigenschaften einzelsprachlicher Phone,
- Phonationstypen,
- Differenzierung *fortis/lenis*, ATR (*advanced tongue root*), Stimmhaftigkeit/Stimmlosigkeit und Aspiration (wird später unter akustischer Perspektive wieder aufgegriffen),
- Koartikulation, Sekundärartikulationen, Doppelartikulationen.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um akustisch-phonetische Eigenschaften von Sprachlauten. Dieser Teil setzt die Bereitschaft zur Arbeit mit dem Analyseprogramm *Praat* voraus. U. a. stehen an (kursorische Auflistung):

- Resonanzeigenschaften des Vokaltrakts,
- Segmentierung und visuelle Analyse des Sprachsignals, Spektralanalyse, Breitband-Sonagramm, Formantverläufe,
- akustische Artikulation, Spektraleigenschaften von Vokoiden, Frikativen und Nasalen,
- akustische Eigenschaften suprasegmentaler/prosodischer Phänomene: Silbe, Akzent, Ton, Intonation.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. (Gruppen-)Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Literatur

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

- Ashby, M., & Maidment, J. (2005). *Introducing phonetic science*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Boersma, P., & Weenink, D. (2012). *Praat: Doing phonetics by computer*. Version 5.3.04 [Computer program]. Retrieved January 12, 2012 from <http://www.praat.org/>
- Clark, J., Yallop, C., & Fletcher, J. (2007). *An introduction to phonetics and phonology* (3rd ed.). Oxford, UK: Blackwell.
- Collins, B., & Mees, I. (2003). *Practical phonetics and phonology: A resource book for students*. London, UK: Routledge.
- Ladefoged, P. (2001). *Vowels and consonants*. Oxford, UK: Blackwell.
- Ladefoged, P., & Johnson, K. (2011). *A course in phonetics* (6th ed. – International Student Edition). Andover, UK.: Wadsworth Cengage Learning.
- Ladefoged, P., & Maddieson, I. (1996). *The sounds of the world's languages*. Oxford, UK: Blackwell.
- Laver, J. (1994). *Principles of phonetics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Pickett, J. M. (1999). *The acoustics of speech communication: Fundamentals, speech perception theory, and technology*. Needham Heights, MA: Allyn & Bacon.
- Pompino-Marschall, B. (2009). *Einführung in die Phonetik* (3rd ed.). Berlin, DE: Walter de Gruyter.
- Stevens, K. (2000). *Acoustic phonetics*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Reetz, H., & Jongman, A. (2009). *Phonetics: Transcription, production, acoustics, and perception*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.

Do 12-14 Uhr  
GB 3/159

## Morphologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Morphologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) morphologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u. a. die folgenden Themenbereiche an:

- Morphologische Sketches von Einzelsprachen (u. a. Deutsch),
- Wortbildungsphänomene in Einzelsprachen (u. a. Komposita),
- Klitika,
- Komposita,
- morphophonemische Alternationen bei Flexion und Derivation.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um (kursorische Auflistung):

- Probleme des klassischen Morphembegriffs bei morphologischer Beschreibung und Kategorisierung,
- Schnittstellen: Morphologie/Phonologie und Morphologie/Syntax
- *Construction morphology*.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## Literatur

- Anderson, S. (1992). *A-morphous morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Anderson, S. (2005). *Aspects of the theory of clitics*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Aronoff, M., & Fudeman, K. (2005). *What is morphology?* Oxford, UK: Blackwell.
- Bauer, L. (2003). *Introducing linguistic morphology* (2nd ed.). Washington, DC: Georgetown University Press.
- Bauer, L. (2004). *A glossary of morphology*. Washington, DC: Georgetown University Press.
- Booij, G. (2007). *The grammar of words: An introduction to morphology* (2nd ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.
- Booij, G. (2010). *Construction morphology*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Elsen, H. (2011). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen*. Berlin, DE: de Gruyter.
- Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London, UK: Arnold.
- Lieber, R. (2010). *Introducing morphology*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Lieber, R., & Štekauer, P. (2009). *The Oxford handbook of compounding*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Plag, I. (2003). *Word-formation in English*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford, UK: Blackwell.
- Spencer, A., & Luís, A. (2012). *Clitics: an introduction*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Spencer, A., & Zwicky, A. (Eds.). (1998). *The handbook of morphology*. Oxford, UK: Blackwell.
- Štekauer, P., & Lieber, R. (Eds.) (2005). *Handbook of word-formation*. Dordrecht, NL: Springer.

Mi 16-18 Uhr  
GB 3/159

## Phonologischer Wandel

Martin Hoelter

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Das Seminar ist als eine Einführung in die diachrone Phonologie angelegt. Es soll einen Einblick in die Phänomene der historischen phonologischen Entwicklung bzw. des phonologischen Wandels von Einzelsprachen und Sprachfamilien liefern und damit einhergehend ein Instrumentarium der einschlägigen wesentlichen Untersuchungsmethoden, sprich vornehmlich der komparativen und der internen Rekonstruktion.

Es werden zunächst einige Klassiker des Lautwandels besprochen (u. a. die *Great Vowel Shift*), wobei werden wir dann Konzepte wie *push-chain/drag-chain*, *splits/mergers* und allgemeine Lautwandelprozesse von Apokope, Synkope über kompensatorische Dehnung bis zu z. B. Rhotazismus in mehreren Sprachen betrachten. Gegenstand werden verschiedene Objektsprachen und Sprachfamilien sein, wobei zunächst indoeuropäische Sprachen (insbesondere Englisch und Spanisch) im Vordergrund stehen. Ein Teil der zu bearbeitenden Analyseaufgaben wird sich auf die Rekonstruktion von Protoformen einiger nicht-indoeuropäischer Sprachen beziehen. Einen größeren Raum werden theoretische Aspekte und Modellierung einnehmen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der o. a. kleinen Studienleistung.
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

#### Literatur

- Campbell, L. (2013). *Historical linguistics: An introduction* (3rd ed.). Edinburgh, UK: Edinburgh University Press.
- Crowley, T., & Bower, C. (2010). *An introduction to historical linguistics*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Hale, M. (2007). *Historical linguistics: Theory and method*. Oxford, UK: Blackwell.
- Joseph, B., & Janda, R. (Eds.) (2003). *The handbook of historical linguistics*. Oxford, UK: Blackwell.
- Lass, R. (1997). *Historical linguistics and language change*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- McMahon, A. (1994). *Understanding language change*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Penny, R. (2000). *Variation and change in Spanish*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Penny, R. (2002). *A history of the Spanish language* (2nd ed.). Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Smith, J. (2007). *Sound change and the history of English*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Fr 12-14 Uhr  
GB 3/159

## Konditionalität

Claudia Roch

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Konditionale Relationen (*wenn ..., dann ...*) werden in der natürlichen Sprache benutzt, um eine Bedingung und einen abhängigen, bedingten Sachverhalt in Beziehung zueinander zu setzen (*Wenn die Sonne scheint, gehen wir ins Freibad*). Die Aussagen dienen dazu, Hypothesen zu bilden, über zukünftige, mögliche oder irrealen Situationen nachzudenken und sich zu fragen, was wäre wenn?

Im Seminar wird die logische Fundierung der konditionalen Relation thematisiert. In diesem Zusammenhang soll auf die eng verwandten Beziehungen zur Kausalität und Konzessivität eingegangen werden. Kausale und konzessive Satzverknüpfungen setzen ebenfalls zwei Sachverhalte zueinander in Bezug. Der Schwerpunkt der inhaltlichen Relation und der Faktizitätsstatus (Information über das Eintreten eines Sachverhalts in der Welt) unterscheiden sich jedoch jeweils.

Es werden unterschiedliche Klassifikationen für konditionale Relationen (faktische, hypothetische, kontrafaktische Konditionale) vorgestellt und diskutiert. Eine klare Abgrenzung muss zu den Relevanzkonditionalen (*If you are thirsty, there's beer in the fridge*) gezogen werden, die keine echte Bedingungsrelation beinhalten.

Abschließend wird sich das Seminar mit der konkreten sprachlichen Realisierung beschäftigen, wobei der Konditionalsatz als prototypische Form im Zentrum steht. Es werden aber auch weniger typische konditionale Konstruktionen betrachtet, wie z. B. der Ausdruck von Konditionalität durch VI-Stellung (*Wäre er früher dort gewesen, hätte er sie gesehen*) oder durch Präpositionen (*Ohne Glück besteht er nicht; Bei Regen fällt die Vorstellung aus*). Die Kurs Teilnehmer/innen stellen in Kurzreferaten vor, mit welchen sprachlichen Mitteln konditionale Relationen in unterschiedlichen Sprachen ausgedrückt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (Klein)  
(2,5 CP)

Kurzpräsentation in Einzelleistung und Übungen.



Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der o. a. kleinen Studienleistung.
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*) oder Sitzungsmoderation inklusive Verschriftlichung (*research paper*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Comrie, B. (1986). Conditionals: A Typology. In E. C. Traugott, A. ter Meulen, J. S. Reilly, & C. A. Ferguson (Eds.), *On Conditionals* (pp. 77–99). Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Xrakovskij, V. S. (Ed.). (2005). *Typology of conditional constructions*. München, DE: Lincom Europa.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Fr 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Semantische Darstellung spatialer Eigenschaften

Antje Müller

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Die Darstellung von Spatialität in natürlicher Sprache ist ein beliebter Untersuchungsgegenstand in vielen Teildisziplinen der Linguistik. Dieser Kurs beschäftigt sich mit den Möglichkeiten einer (formalen) semantischen Darstellung von sprachlichen Äußerungen mit Bezug auf Raum. Hierzu gehört sowohl die semantische Darstellung von Präpositionen, als auch die von spatialen Verben sowie Modifikatoren sowie deren Zusammenspiel. Nach einer Einführung in die benötigten Grundlagen sollen beispielhaft verschiedene Ansätze zur semantischen Darstellung spatialer Eigenschaften besprochen und soweit nachvollzogen werden, dass die Studierenden selbst in der Lage sind, diese anzuwenden. Hierfür sollte die Verwendung von Lambda-Ausdrücken bekannt sein.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Größere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Präsentation,
- ii. Moderation einer Sitzung.

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 12-14 Uhr  
GB 3/159

## Wortstellungswandel

Julia Krasselt

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Die Stellung von Wörtern und Konstituenten in einem Satz ist ein vielfältiges und interessantes Gebiet der historischen Linguistik. In diesem Kurs werden wir uns mit allgemeinen Wortstellungsprinzipien sowie der Entstehung und Entwicklung ausgewählter Wortstellungsphänomene (u. a. im Deutschen und Englischen, aber auch in anderen Sprachen der Welt) beschäftigen. Dazu zählen beispielsweise folgende Bereiche:

1. die relative Abfolge von S(ubjekt), O(bjekt) und V(erb)
  - Er<sub>S</sub> liest<sub>V</sub> das Buch<sub>O</sub>.
  - Er sagt, dass er<sub>S</sub> das Buch<sub>O</sub> liest<sub>V</sub>.
2. die Entstehung der sog. Verbalklammer im Deutschen
  - Er *hat* das Buch *gelesen*.
3. die Abfolge der verbalen Glieder im Verbalkomplex subordinierter Sätze des Deutschen
  - Er sagte, dass sie das Buch *gelesen haben muss*.
  - \*Er sagte, dass sie das Buch *muss gelesen haben*.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Präsentation (je nach Teilnehmerzahl als Einzelleistung oder in Gruppenarbeit).

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Zwei größere Hausaufgaben,
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

## Literatur

Fleischer, J. (2011). *Historische Syntax des Deutschen*. Tübingen, DE: Narr.

McMahon, A. (1994). *Understanding language change*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Blockveranstaltung**  
**02.04.–04.04.2013**  
**10-16 Uhr**  
 GB 3/159

## Grundlagen der Informationsextraktion

Bastian Haarmann

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen* 1, 2 und 3. Falls vorhanden, bringen Sie bitte Ihr Notebook mit.

### Kursinhalt

In dieser computerlinguistischen Blockveranstaltung wird ein Mitarbeiter des Fraunhofer Instituts FKIE Sie in die Informationsextraktion aus textuellen Quellen einführen. Die Informationsextraktion ist die Grundlage für semantische Textverarbeitungsprozesse wie *Text Mining* und *Information Retrieval*. Sie können im Kurs neben der Theorie auch praktisch arbeiten und erhalten einen detaillierten Einblick in die tägliche Berufspraxis eines/r Computerlinguiste/i/n. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation: Sie erstellen im Anschluss an die Blockveranstaltung allein oder zu zweit einen Vortrag im PowerPoint-Format, der eins der Kurskapitel vertieft.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Implementation: Sie erstellen im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eine Informationsextraktionskette inklusive Dokumentation gemäß der im Kurs besprochenen Software und Methoden.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*). Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig ein Thema aus dem Bereich *Text Mining* oder *Information Retrieval* und erstellen eine schriftliche Hausarbeit

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
 Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 16-18 Uhr  
GB 3/158

## Aspekte der Textgenerierung

Marcel Bollmann

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

Kursinhalt

Die Textgenerierung befasst sich mit der maschinellen Erzeugung natürlichsprachlicher Texte, womit sie sowohl der Computerlinguistik als auch der Künstlichen Intelligenz zuzurechnen ist. Ein typisches Anwendungsfeld sind *Data-to-Text*-Systeme, die große – oft numerische – Datenmengen sprachlich aufbereiten, etwa in Form von Sport-, Wetter- oder Geschäftsberichten. Weitere Anwendungsbeispiele sind Dialog- oder Assistenzsysteme (z. B. zur räumlichen Navigation). Da sie den gesamten Prozess der Sprachproduktion modelliert, kommen in der Textgenerierung viele Teilbereiche der Linguistik zusammen, darunter Semantik (Wie wird sichergestellt, dass ein generierter Text kohärent ist?), Pragmatik (Wie beeinflusst die Zielgruppe oder die kommunikative Absicht den Generierungsprozess?) oder Syntax (Wie erzeugt man einen grammatikalisch korrekten Satz?). In diesem Seminar soll es darum gehen, einen Überblick über die vielfältigen Teilbereiche der Textgenerierung zu gewinnen sowie gängige Lösungsansätze kennenzulernen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

Studienleistung (klein)  
(2,5 CP)

Präsentation.

Studienleistung (groß)  
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der o. a. kleinen Studienleistung.
- ii. Eine konzise Verschriftlichung der Präsentation samt Einordnung in den Seminarkontext (*research paper*).

Prüfungsleistung  
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*), ggf. mit Implementation.

Kursmaterialien &  
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Reiter, E., & Dale, R. (2000). *Building natural language generation systems*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Horacek, H. (2010). Textgenerierung. In K.-U. Carstensen et al. (Eds.), *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed., pp. 436–465). Heidelberg, DE: Spektrum.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 14-16 Uhr  
GB 3/158

## Einführung in die komputationelle Semantik

Kai-Uwe Carstensen

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.*

### Kursinhalt

Eine der zentralen Annahmen der (formalen) Semantik ist die, dass sich die Bedeutung eines komplexen sprachlichen Ausdrucks (z. B. einer Nominalphrase, eines Satzes, oder eines ganzen Diskurses) systematisch aus den Bedeutungen seiner Teile bestimmen bzw. zusammensetzen lässt. Dieser Aspekt der semantischen Kompositionalität ist sowohl linguistisch-theoretisch interessant als auch computerlinguistisch-praktisch relevant.

In diesem Seminar werden wir die Standardeinführung in den Bereich der komputationellen Semantik (*computational semantics*) durcharbeiten, in der die Gebiete der Logik und Semantik mithilfe der logischen Programmierung verknüpft werden.

Um die mitgelieferte Software nutzen zu können, wird am Anfang des Seminars eine rudimentäre Einführung in die logische Programmiersprache PROLOG gegeben werden.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation oder Diskussionsleitung (ggf. in Kleingruppen).

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. kurze schriftliche Darstellung eines Themas (*research paper*) bzw. eine praktische Realisierung (Implementierung) eines ausgewählten Aspekts der Kompositionalität.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.



## Literatur

Blackburn, P., & Bos, J. (2005). *Representation and inference for natural language: A first course in computational semantics*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Mo 14-16 Uhr  
GB 3/159

## Neuroanatomie und (zentral)nervöse Versorgung sprach-, sprech- und schluckrelevanter Strukturen

Tineke Greiner

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die klinische Linguistik.*

### Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und dient als Basis für das grundlegende Verständnis akut-neurologischer und degenerativer Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen.

Es sollen die makroskopischen und mikroskopischen Hirnstrukturen – mit Schwerpunkt auf die für die klinische Linguistik relevanten Bereiche – im Hinblick auf Anatomie, Funktion und Pathologie beleuchtet und ihre Vernetzung erarbeitet werden. Hinzu kommt die (zentral)nervöse Versorgung der Gesichts- und Halsstrukturen und -muskulatur, um den Einfluss und die Verbindung des zentralen Nervensystems auf die Peripherieorgane verständlich zu machen und somit eine Basis sowohl für das symptombezogene als auch für das läsionsgeleitete therapeutische Handeln zu schaffen.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Projektteilnahme.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- iii. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- iv. Präsentation (Vorstellung einer Fallstudie).

### Prüfungsleistung (5 CP)

Klausur und *research paper*.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

## Literatur

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Blockveranstaltung**  
**14-täglich**  
**15.04.–08.07.2013**  
**Mo 8-12 Uhr**  
 [7 Sitzungen]  
 GB 3/159

## Diagnostik erworbener Sprachstörungen

Anna Stielow

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die klinische Linguistik.*

### Kursinhalt

Methoden der Diagnostik von erworbenen Sprachstörungen sind sowohl in der Aphasieforschung als auch in der Aphasiebehandlung unverzichtbar. Aphasische Störungen werden mittels geeigneter Testverfahren von nicht-aphasischen Störungen, wie degenerativen Erkrankungen und kognitiven Dysphasien, abgegrenzt. Zudem werden sprachsystematische und pragmatisch-kommunikative Diagnostikansätze unterschieden.

In diesem Seminar werden gängige Verfahren zur Diagnostik erworbener Sprachstörungen behandelt. Zum einen werden die theoretischen Grundlagen, wie die Testgütekriterien und das Klassifikationssystem der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) vermittelt. Zum anderen werden die behandelten Testverfahren von den Studierenden durchgeführt und ausgewertet. Ziel dieser Veranstaltung ist es, bestehende Verfahren kritisch zu bewerten sowie praktisch anzuwenden.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation und anschließende schriftliche Aufarbeitung (ggf. in Kleingruppen).

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Präsentation und anschließende schriftliche Aufarbeitung (ggf. in Kleingruppen) und eine schriftliche Hausarbeit (*research paper*).

### Prüfungsleistung (0 CP)

In diesem Seminar kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &  
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2013** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **01.04.2013** und dem **07.04.2013** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

**Literatur**

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Do 16-18 Uhr  
GB 3/159

## Einführung in die Klinische Linguistik

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1 und 2.*

### Kursinhalt

Klinische Linguist/inn/en nutzen das Wissen über die Organisation und Funktion des gesunden Sprachsystems, um Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern und erworbene Sprachstörungen bei Erwachsenen zu diagnostizieren und zu therapieren. Im klinischen Alltag kommt häufig die Behandlung (erworbener) sprechmotorischer Beeinträchtigungen und erworbener Schluckstörungen hinzu. In diesem Proseminar werden die Grundlagen der erworbenen, neurogenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einführend behandelt. Nach einem ersten, praxisorientierten Teil thematisieren wir in einem zweiten, eher forschungsorientierten Teil, inwiefern Sprachstörungen Auskunft über die Organisation und Verarbeitung sprachlicher Information bei gesunden Sprechern geben kann.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Kleinere Präsentationen aus Gruppenarbeiten, Kolloquium.

### Studienleistung (groß) (5 CP)

Erbringung einer kleinen Studienleistung sowie mündliche Prüfung über den gesamten Seminarinhalt.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*) über mindestens zwei aphasiologische Fallbeschreibungen und/oder klinisch-linguistische Testverfahren.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2013** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **01.04.2013** und dem **07.04.2013** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

## Literatur

- Prosiegel, M. (2006). *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation: Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie* (4th ed.). München, DE: Pflaum Verlag.
- Tesak, J., Springer, L., & Schrey-Dern, D. (Eds.) (2005). *Einführung in die Aphasologie* (2nd ed.). Stuttgart, DE: Thieme.
- Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Klinische Neuropsychologie* (6th ed.). Stuttgart, DE: Thieme. [Kapitel: *Aphasie, Dysarthrie*]

**Blockseminar**  
**04.04.2013 und**  
**05.04.2013**  
**9-16 Uhr s.t.**  
**& nach Vereinbarung**  
**GB 3/158**

## Vorbereitung, Durchführung und Analyse psycholinguistischer Experimente (für Master-Studierende)

Thomas Dornbusch

### Voraussetzungen

Master-Studierende mit einem psycholinguistisch-experimentell ausgerichteten Forschungsprojekt.

### Kursinhalt

Dieses Seminar richtet sich an Master-Studierende, die im Rahmen ihrer Masterarbeit eine psycholinguistische Erhebung planen. Neben der Vorstellung verschiedener Möglichkeiten der technischen Umsetzung experimenteller Untersuchungen stehen insbesondere die angestrebten Forschungsprojekte der Studierenden im Vordergrund. Hierzu werden verschiedene Programme (*WordGen*, *NESU*, *Presentation*, *DMDX*, *SPSS*) kurz vorgestellt, die für die Vorbereitung, Durchführung und Analyse von psycholinguistischen Experimenten von Bedeutung sind. Die Präsenzsitzungen dienen außerdem dazu, die Ideen für das eigene Forschungsprojekt zu präzisieren und zu diskutieren. In weiteren individuellen Einzelterminen während des Semesters werden die Forschungsprojekte der Studierenden durch den Lehrenden technisch betreut.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **15.03.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Anmerkungen

Bitte beachten Sie die frühen Anmeldefristen für VSPL und Blackboard!

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Vorstellung des Themas der Masterarbeit und der bisherigen Arbeiten im Seminar

### Studienleistung (groß) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine große Studienleistung erbracht werden.

### Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **15.03.2013** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Im Kurskatalog von Blackboard finden Sie diesen Kurs unter



*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden am **16.03.2012** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Blockveranstaltung**  
**23.09.–26.09.2013**  
**9-16 Uhr s.t.**  
 GB 3/159

## Dysarthrie und Sprechapraxie

Hendrike Frieg

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die klinische Linguistik.*

### Kursinhalt

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse und behandelt Klinik, Diagnostik und Therapie sowie linguistische Hintergründe und Modellierung neurologisch bedingter Sprech- und Programmierstörungen.

Neben der Einführung in die relevante Symptomatik, Klassifikation, Differentialdiagnostik und Behandlung von Dysarthrien und Sprechapraxien werden vor allem modelltheoretische Hintergründe und Erklärungsansätze betrachtet und gemeinsam diskutiert. Hinzu kommen Falldarstellungen, die einen Einblick in die Vielfalt der Ausprägungsmuster dieser Störungsbilder ermöglichen.

In Gruppenarbeiten erarbeiten die Teilnehmer/innen Diagnostikinstrumente und Therapieansätze.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Gruppenarbeiten mit Präsentation und schriftlicher Fixierung.

### Studienleistung (groß) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine große Studienleistung erbracht werden.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*) mit umfangreicher Literaturrecherche und eigenständiger Argumentationsentwicklung nach Absprache eines Themengebiets.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
 Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## Literatur

- Ziegler, W., & Vogel, M. (2010). *Dysarthrie: Verstehen–Untersuchen–Behandeln*. Stuttgart: Thieme.
- Lauer, N., & Birner-Janusch, B. (2010). *Sprechapraxie im Kindes- und Erwachsenenalter*. Stuttgart, DE: Thieme. (voraussichtlich nur Teil A)
- Levelt, W. J. M., Roelofs, A., & Meyer, A. S. (1999). A theory of lexical access in speech production. *Behavioral and Brain Sciences*, 22, 1–75.

# Hauptseminare

Hauptseminar 050040

MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK /  
MODUL MASTERMODUL LINGUISTIK  
KLINISCHE LINGUISTIK II

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Lernprozesse bei der Sprachverarbeitung

Eva Belke

Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 sowie Einführung in die Psycholinguistik.*

Kursinhalt

Jede sprachliche Äußerung, die ein Sprecher produziert oder rezipiert, stellt eine Instanz impliziten sprachlichen Lernens dar. Bei Kindern lässt sich das besonders gut beobachten, da man bei ihnen neu erworbene sprachliche Fähigkeiten einfach ermitteln kann. Implizites Lernen ermöglicht es Kindern, in den ersten Lebensjahren scheinbar mühelos die für den Erwerb notwendigen sprachlichen Informationen aus dem ihnen zur Verfügung stehenden Input zu extrahieren.

Implizites Lernen bezieht sich auf eine Form des (sprachlichen und nicht-sprachlichen) Lernens, das ohne explizite Instruktion oder ausdrückliche Fehlerkorrektur erfolgt und ohne, dass die Lernenden die Intention haben, etwas zu lernen. Bei der Sprachverarbeitung erfolgt implizites Lernen auf allen linguistischen Ebenen und sowohl im Hinblick auf das Inventar sprachlicher Einheiten, die einem Sprecher zur Verfügung stehen, als auch auf die strukturellen Prinzipien, nach denen diese sprachlichen Einheiten zu Äußerungen kombiniert werden.

Wir werden im Seminar die folgenden Fragen thematisieren:

- Was ist implizites Lernen und wie kann es beobachtbar gemacht werden?
- In welchen Bereichen der Sprachverarbeitung Erwachsener lassen sich implizite Lernprozesse beobachten?
- Welche Rolle spielen implizite Lernprozesse beim Erwerb einer oder mehrerer Sprachen im Kindesalter? Wie können sie in der Sprachförderung und in der Sprachtherapie produktiv genutzt werden, um eine Verbesserung des Sprachstandes herbeizuführen?

Als Einstieg in dieses fachübergreifende Thema werden wir zu Beginn des Seminars gemeinsam einen Überblicksartikel bearbeiten, der die Grundlage für die weiteren Arbeiten legen und in Ihre eigenen Beiträge zum Seminar einfließen wird.

<b>Anmeldung</b>	Sie müssen sich bis spätestens <b>01.04.2013</b> [23.59 Uhr] per <b>VSPL</b> zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.
<b>Studienleistung</b> (2,5 CP)	Die Kreditierung mit 2,5 CP erfordert (i) <b>und</b> (ii): <ul style="list-style-type: none"> <li>i. Mittsemesterkolloquium auf der Grundlage von Perruchet (2008),</li> <li>ii. Präsentation (Sitzungsgestaltung).</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b> (5 CP)	Zwei <i>research papers</i> oder eine <i>research thesis</i> zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.
<b>Kursmaterialien &amp; Kommunikation</b>	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens <b>14.04.2013</b> [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <p style="text-align: center;"><i>Sprach- und Kulturwissenschaften &gt; Sprache und Literatur &gt; Fakultät für Philologie &gt; Sprachwissenschaftliches Institut</i></p> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem <b>01.04.2013</b> und dem <b>07.04.2013</b> über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.
<b>Literatur</b>	Perruchet, P. (2008). Implicit learning. In H. L. Roediger (Ed.), <i>Cognitive psychology of memory</i> (pp. 597-621). Oxford, UK: Elsevier. (Das Kapitel ist on-line im Publikationsverzeichnis des Autors verfügbar unter: <a href="http://leadserv.u-bourgogne.fr/en/publications/000418-implicit-learning">http://leadserv.u-bourgogne.fr/en/publications/000418-implicit-learning</a> )

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr  
GB 3/159

## Therapie aphasischer Störungen auf Einzelwort- und Satzebene

Eva Belke

### Voraussetzungen

*Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* sowie *Einführung in die klinische Linguistik*. Empfohlen wird außerdem der Besuch des PS *Einführung in die Psycholinguistik*; dies ist aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

### Kursinhalt

Die Entwicklung des Logogenmodells der Einzelwortverarbeitung hat die diagnostischen und therapeutischen Grundlagen der aphasologischen Forschung umfassend verändert. An die Stelle einer wenig ausdifferenzierten syndromorientierten Herangehensweise ist eine einzelfallorientierte Beschreibung und therapeutische Behandlung aphasischer Störungen getreten, die die funktionalen Grundlagen der gesunden und beeinträchtigten Sprachverarbeitung im Blick hat. Diese Hinwendung zu einer kognitiv-funktionalen Sicht auf Störungen der Wortverarbeitung hat auch die Therapie von Störungen der Sprachverarbeitung auf Satzebene grundlegend verändert.

Wir werden in diesem Seminar Studien zur Therapie aphasischer Störungen bearbeiten, in denen kognitiv-funktionale Therapieansätze auf Wort- und Satzebene anhand von Einzelfallbeschreibungen oder Gruppenstudien vorgestellt und auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den Geschäftsführenden Direktor bedürfen.

### Studienleistung (2,5 CP)

Die Kreditierung mit 2,5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Mittsemesterkolloquium auf der Grundlage von Kapitel 1–4 aus Stadie & Schröder (2009),
- ii. Präsentation.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **14.04.2013** [23.59 Uhr]

anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **01.04.2013** und dem **07.04.2013** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

#### Literatur

Stadie, N., & Schröder, A. (2009). *Kognitiv orientierte Sprachtherapie: Methoden, Material und Evaluation für Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie*. München, DE: Elsevier.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

**Mi 10-12 Uhr**  
IT-Pool (GB 03/149)

## Finite-State-Methoden in der Computerlinguistik

Stefanie Dipper

### Voraussetzungen

Diese Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

### Kursinhalt

Finite-state-Methoden finden in der Computerlinguistik Anwendung in ganz verschiedenen Bereichen: vom Tokenizing über die phonologische und morphologische Analyse bis hin zu Chunking. Finite-state-Methoden sind attraktiv, da sie mathematisch wohlfundiert sind und effizient umgesetzt werden können. Im Seminar lesen wir zum einen Papiere zu den genannten Themenbereichen. Zum anderen liegt ein großer Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit mit Finite-state-Systemen (im IT-Pool).

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

### Studienleistung (2,5 CP)

Übungsaufgaben und kleine Präsentation.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein *Moodle*-Kurs eingerichtet. Kurs-ID und Kurs-Passwort werden im Seminar bekannt gegeben.

### Literatur

Beesley, K., & Karttunen, L. (2003). *Finite State Morphology*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.



Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 10-12 Uhr  
GB 3/159

## Adjektivsemantik

Ralf Klabunde

### Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul. Interesse und Spaß an formalsemantischen Analysen ist für dieses Hauptseminar von Vorteil.

### Kursinhalt

Adjektive treten nicht nur im Positiv auf (*gut, quadratisch, mutmaßlich*), sondern in der Regel auch im Komparativ (*besser, ??quadratischer, \*mutmaßlicher*) bzw. im Superlativ (*am besten, \*am quadratischsten, \*am mutmaßlichsten*). Zudem werden sie in unterschiedlichen Konstruktionen verwendet, die die Frage aufwerfen, wie eine Semantik von Adjektiven beschrieben werden kann, die in die Semantik dieser Konstruktionen kompositionell integrierbar ist. Zu nennen sind z. B. Kombinationen mit Maßphrasen (*drei Meter lang, aber nicht: \*drei „Intelligenzeinheiten“ intelligent*), Komparativkonstruktionen wie in *das schnellere Auto ist das teurere* sowie Ausdrücke wie *Klaus ist so intelligent wie Maria schlagfertig ist*. Und was ist die Semantik des Satzes *Angela ist dreimal so intelligent wie Guido?*

In dieser Lehrveranstaltung werden semantische Klassifikationen von Adjektiven behandelt, die Semantik des Positivs, Komparativs und des Superlativs, die Semantik von Maßphrasen sowie der Bezug von Adjektiven zu Skalen(typen).

### Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2013** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

### Studienleistung (2,5 CP)

Präsentation.

### Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

### Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich ebenfalls bis spätestens **12.04.2013** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >  
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

## Literatur

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **01.04.2013** und dem **07.04.2013** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Wird im Seminar bekannt gegeben.

# Projektarbeit

Projektarbeit 050030

MODUL **PROJEKTARBEIT**

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

## Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25

**Anmeldung**

CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

**Prüfungsleistung  
(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

**(15 CP**

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

**Literatur**

Wird individuell vereinbart.

## Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderung in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

### Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

## Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden entweder mit 2,5 CP oder mit 5,0 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5,0 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5,0 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

### Studienleistungen im Pflichtbereich (*Ling. Grundlagen 3*)

**Größere Hausaufgaben** (4,0 CP): Größere Hausaufgaben können z. B. aus 4 einzelnen Hausaufgaben mit umfangreichen Analyseaufgaben bestehen. Der textliche Umfang der Ausarbeitung ist hier nicht entscheidend, denn es geht vielmehr um die Komplexität der Analyse (eine phonologische Regel oder eine Phrasenstrukturregel (im weitesten Sinne) braucht nicht viel Text, braucht ggf. aber eine ganze Weile, entdeckt/formuliert zu werden). In LG3 werden dafür typischer Weise insgesamt 4,0 CP vergeben.

**Kleinere Hausaufgaben/Übungen** (2,0–4,0 CP): können im wöchentlichen oder 2-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sind jeweils natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren Hausaufgaben (vgl. oben). Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand für alle Hausaufgaben zusammen dem für 4,0 CP entsprechen. Werden die Übungsaufgaben mit einer weiteren Leistung kombiniert, z. B. einer Klausur wie in (2) unten, sollten die insgesamt 4,0 CP aufwandentsprechend für beide Leistungen kreditiert werden, also z. B. 2,0 CP für regelmäßige Übungsaufgaben und 2,0 CP für eine Klausur im selben Kurs.

**Klausur:** In *Linguistische Grundlagen 3* im Regelfall mit 2,0 CP kreditiert und in der Regel nur in Kombination mit kleineren Hausaufgaben bzw. Übungen (vgl. oben – vgl. aber auch die Kreditierung einer Klausur des Wahlpflichtbereichs mit 2,5 CP im Regelfall).

## Studienleistungen im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich

**Größere Hausaufgaben:** (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

**Kleinere Hausaufgaben/Übungen:** (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

**Präsentation:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

**Projektmitarbeit:** Wird mit 2,5–5,0 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und

-aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind aber natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

**Kolloquium:** Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne „Lebensgefahr“ erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

**Klausur:** Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeiteinsatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

**Implementierung:** Kreditierung mit 2,5–5,0 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

**Diskussionsbeiträge:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/innen vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

## Kreditierung von Prüfungsleistungen<sup>1</sup>

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** und **immer mit 5,0 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5,0 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

---

<sup>1</sup> Die Prüfungsleistungen (PL) in *Linguistische Grundlagen 1* und *Linguistische Grundlagen 2* sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer idiosynkratischen CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema ab. Die PL für die beiden ersten Grundlagenmodule werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildung auf diese spezifischen CP-Zahlen in den Einzelveranstaltungen von *Linguistische Grundlagen 1* und *Linguistische Grundlagen 2* entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

**Hausarbeit:** Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5,0 CP): entspricht einer große Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittlere Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

**Klausur:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5,0 CP).

**Sitzungsgestaltung:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

**Mündliche Prüfung:** Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

**Projektmitarbeit:** Wird mit 2,5–5,0 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

**Implementierung:** Wird mit 2,5–5,0 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.



# Studien- und Prüfungsleistungen

## B.A.-Phase

Seit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 studieren die meisten von Ihnen unter der vorläufigen neuen Studienordnung für das Fach Linguistik, in der der Wahlpflichtbereich des Studiums komplett reorganisiert wurde und damit erheblich flexibler studiert werden kann. Dazu einige Eckpunkte der Änderungen im Wahlpflichtbereich:

- Es gibt nur noch drei Wahlpflichtmodule:
  - *Allgemeine & theoretische Linguistik*
  - *Computerlinguistik*
  - *Psycholinguistik*
- Damit entfällt das Problem der Vervollständigung von sehr speziellen Modulen mit jeweils zwei Veranstaltungen, und gleichzeitig erledigt sich auch die Zuordnungsproblematik.
- Studienleistungen (SL) können wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5,0 CP kreditiert werden. Sie können also individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in ein Seminar stecken und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es grundsätzlich 5,0 CP.
- Die unverändert insgesamt 20,0 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich ab jetzt z. B. mit 2 extrem harten Veranstaltungen mit jeweils 10,0 CP (5,0 für eine SL und 5,0 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15,0 CP) und eins davon mit PL (5,0 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5,0 CP bekommen Sie nach Bedarf mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie zwei verschiedene studieren. Die meisten Studierenden entscheiden sich für die folgende Verteilung: 17,5 CP in *Allgemeine & theoretische Linguistik* und 2,5 CP entweder in *Computerlinguistik* (im Normalfall im *Computerlinguistischen Propädeutikum*) oder in *Psycholinguistik* (z. B. in *Einführung in die Psycholinguistik*). Bei einer *Schwerpunktbildung Computerlinguistik* und einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich natürlich eine andere Verteilung. Bitte lassen Sie sich insbesondere bei letzterer Studienplanung hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

[www.linguistics.rub.de/studium](http://www.linguistics.rub.de/studium)

## Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0

<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine &amp; Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–17,5

<b>Pflichtbereich nur Linguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

## Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

<b>Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
<b>Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Allgemeine &amp; Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<b>Pflichtbereich nur Computerlinguistik:</b>		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

\* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

\*\* Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf ein minimal Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

\*\*\* Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

## Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus den zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung in der Veranstaltung *Linguistische Methoden* erbracht werden.
- Aus dem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

## M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

### Module der M.A.-Phase

<b>Linguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
<b>Computerlinguistik im 1-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
<b>Linguistik im 2-Fach-Studium</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
<b>Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*</b>	<b>SWS</b>	<b>CPs</b>
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

\* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

## Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

# Veranstaltungstableau

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
8-10	Stielow PS Diagnostik erworbener Sprachstörun- gen (1) GB 3/159								Hoelter GK Phonologie HGB 30		8-10
10-12	Stielow PS Diagnostik erworbener Sprachstörun- gen (2) GB 3/159		Klabunde HS Adjektivsemantik GB 3/159		Dipper HS Finite-State- Methoden in der Computerlingu- istik IT-Pool		Belke HS Lernprozesse bei der Sprach- verarbeitung GB 3/159	Müller CL-Kurs CL-Propädeu- tikum GB 3/158	Müller PS Semantische Darstellung spatialer Eigen- schaften GB 3/159		10-12
12-14	Krasselt PS Wortstellungs- wandel GB 3/159		Beyer PS Sprachliche Interaktion in der Konversations- analyse GB 3/159		Institutsversammlung (IV) GB 3/159		Hoelter PS Morphologische Strukturen GB 3/159		Belke GK Linguistische Methoden HGB 30	Roch PS Konditionalität GB 3/159	12-14
14-16	Greiner PS Neuroanatomie und (zentral)- nervöse Ver- sorgung [...] GB 3/159	Carstensen PS Einführung in die komputationelle Semantik GB 3/158	Hoelter PS Phonetik GB 3/159		Smitkowski CL-Kurs CL- Programmierung IT-Pool		Belke HS Therapie apha- sischer Störun- gen [...] GB 3/159				14-16
16-18	Dipper GK Syntax HGB 50	Bollmann PS Aspekte der Textgenerierung GB 3/158	Vortragsreihe GB 3/159		Hoelter PS Phonologischer Wandel GB 3/159		Belke PS Einführung in die Klinische Linguistik GB 3/159				16-18